
Vorwort zur 2. Auflage

Das Manuskript wurde sorgfältig durchgesehen und an vielen Stellen korrigiert oder in der Darstellung verbessert. Dabei wurde ich von Georg Berschneider, Sebastian Fuchs, Klaus Th. Hess, Elisabeth Löser, Wilfried Schenk und nicht zuletzt von meinen Studenten mit vielen wertvollen Hinweisen unterstützt. Elisabeth Löser und Christiane Weber haben wieder bei der Erstellung des Symbolverzeichnisses und des Sachverzeichnisses mitgewirkt. Ihnen allen sei herzlich gedankt.

Dresden, im Mai 2011

Klaus D. Schmidt

Vorwort zur 1. Auflage

Jede Zeit erfordert ihre eigene Sicht der Dinge. Das Anliegen dieses Buches ist es, in einer Zeit des Übergangs von einer Vielfalt von Diplomstudiengängen zu einer noch größeren Vielfalt von Bachelor- und Master-Studiengängen und der damit verbundenen Tendenz zur Verlagerung der Studieninhalte von der Theorie zur Anwendung, die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie im Spannungsfeld zwischen Theorie und Anwendung darzustellen.

Als theoretische Grundlage der Wahrscheinlichkeitstheorie ist die Maß- und Integrationstheorie unverzichtbar, und zu einem gewissen Grad gilt dies auch für die Topologie, auf der unter anderem der Begriff der Borelschen σ -Algebra, die Konstruktion des Lebesgue-Maßes und die Konstruktion stochastischer Prozesse beruht.

Auf der anderen Seite erfordern Anwendungen der Wahrscheinlichkeitstheorie ein umfangreiches Repertoire an Methoden zur Konstruktion wahrscheinlichkeitstheoretischer Modelle. Grundlegend sind hier zum einen der Begriff der Unabhängigkeit und zum anderen der Begriff der bedingten Erwartung und

der davon abgeleitete Begriff der bedingten Verteilung. In Anwendungen der Wahrscheinlichkeitstheorie ist schließlich auch die Kenntnis der Eigenschaften spezieller univariater und multivariater Verteilungen erforderlich.

Neben der Darstellung der Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie liefert dieses Buch mit zahlreichen Aufgaben auch Ansatzpunkte für das Studium spezieller Fragestellungen, von denen einige theoretisch orientiert sind und andere sich aus Anwendungen insbesondere im Bereich der Statistik und der Versicherungsmathematik ergeben.

Ein Autor, der stärker der angewandten reinen Mathematik als der reinen angewandten Mathematik verhaftet ist, ist geneigt, mathematische Aussagen unter möglichst allgemeinen Voraussetzungen zu beweisen. Die Aufgabe, ein Lehrbuch zu schreiben, setzt dieser Versuchung natürliche Grenzen, und so habe ich mich bemüht, zwischen dem Streben nach Allgemeinheit und der Beschränkung auf das Wesentliche ein Gleichgewicht zu finden.

Bei der Arbeit an diesem Buch habe ich vielfältige Unterstützung erhalten:

- Klaus Th. Hess und Mathias Zocher haben die Entstehung des Buches begleitet und mir als anregende Gesprächspartner zur Seite gestanden.
- Lothar Partzsch und Wilfried Schenk haben Teile des Manuskriptes durchgesehen und wertvolle Hinweise gegeben.
- Elisabeth Löser, Alexander Ludwig, Andreas Ringel und viele andere Studenten haben zu wesentlichen Verbesserungen beigetragen.
- Mandy Karzig hat fast alle Beispiele und Aufgaben zu univariaten und multivariaten Verteilungen überprüft.
- Christiane Weber hat Teile des Manuskriptes mit der ihr eigenen unübertrefflichen Sorgfalt korrekturgelesen und zusammen mit Elisabeth Löser bei der Erstellung des Symbolverzeichnisses und des Sachverzeichnisses mitgewirkt.

Ihnen allen sei herzlich gedankt.

Schließlich danke ich dem Springer-Verlag und insbesondere Clemens Heine für die angenehme Zusammenarbeit.

Dresden, im November 2008

Klaus D. Schmidt



<http://www.springer.com/978-3-642-21025-9>

Maß und Wahrscheinlichkeit

Schmidt, K.D.

2011, XII, 484 S., Softcover

ISBN: 978-3-642-21025-9